

Jugendbands in der Borbyer Kirche

ECKERNFÖRDE. Gleich drei Jugendbands wollen Freitag, 29. März, mit einem Livekonzert die Borbyer Kirche rocken: „Bughenhagen“ aus Rendsburg, die „JuGo-Band“ aus Flensburg und „Planlos“, die Borbyer Gastgeber-Band. Zusammen mit Beiträgen von Poetry-Slammerinnen aus Rendsburgs Jugendkirche soll in Borby laut und fröhlich gefeiert werden. Alle Freunde von Rock und Pop in der Kirche sind willkommen. Beginn ist um 19 Uhr, nach kurzer Andacht geht es hier rund bis 21.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. *KN*

„Genial daneben“ und der Eimersee

ECKERNFÖRDE. Die Stadt Eckernförde tauchte Dienstagabend unerwartet in der SAT1-Rateshow „Genial daneben“ auf. Das Rateteam um Hugo Egon Balder musste sich den Kopf zerbrechen über die Frage: Was erschuf Michael Packschies 1990 mit einem Mörtleimer? Einen 1,5 Hektar großen See, einen kostengünstigen Blitzableiter oder die weltgrößte Kerze? Eckernförder hätten mit diesem Thema kein Problem gehabt. Aber auch das TV-Rateteam lag am Ende richtig: Natürlich war es der Eimersee am nördlichen Stadtrand des Ostseebades. *crd*

Trickbetrüger wieder unterwegs

ECKERNFÖRDE. Am Montagvormittag ereignete sich auf dem Parkplatz Sauerengang ein Trickdiebstahl. Ein bislang unbekannter Mann (etwa 30 Jahre alt, 170 bis 175 cm groß, athletisch, grüne Jacke, blaue Jeans) hatte einen 78-jährigen Rentner angesprochen und gebeten, Kleingeld zu wechseln. Erst später stellte der Senior das Fehlen von Geldscheinen fest. Die Kriminalpolizei in Eckernförde hat zwar zurzeit keine weiteren Fälle, kennt die Masche aber aus dem vergangenen Herbst und mahnt deshalb zur Vorsicht, beim Herausholen der Geldbörse. *KN*

KURZNOTIZEN

Tipps und Tricks zum Energiesparen

ECKERNFÖRDE. Das Willkommens-Café in Eckernförde lädt für den heutigen Donnerstag zu einem Vortrag über Energiesparen ein. Bei Kaffee und Kuchen gibt Jörg Faltn von der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein Tipps, wie man zuhause am besten Wasser, Gas und Strom sparen kann. Beginn ist um 16 Uhr in der Bürgerbegegnungsstätte am Rathausmarkt.

Lastwagen fuhr auf den Seitenstreifen

HOLZDORF. Verletzt wurde niemand bei einem Unfall am Dienstag auf der B 203 bei Holzdorf. Der Fahrer (26) eines Lkw mit Anhänger musste mit Fahrtrichtung Eckernförde wegen eines entgegen kommenden Pkw nach rechts ausweichen. Dabei geriet das schwere Fahrzeug auf den Seitenstreifen. Es entstand erheblicher Flurschaden.

Sie hatte Green Screen Glanz verliehen

Inge Sielmann ist im Alter von 88 Jahren gestorben – Erinnerungen an die „Grande Dame des Naturfilms“

VON CHRISTOPH ROHDE

ECKERNFÖRDE. Inge Sielmann, die Witwe des deutschen Naturfilm-Pioniers Heinz Sielmann, ist am Montag kurz vor ihrem 89. Geburtstag in München gestorben. Die engagierte Naturschützerin hatte über mehrere Jahre dem Eckernförder Naturfilmfestival Green Screen einen besonderen Glanz verliehen und es tatkräftig unterstützt. So stiftete sie den mit 5000 Euro dotierten Heinz-Sielmann-Preis, der auch heute noch von ihrer Stiftung bei Green Screen verliehen wird.

„Sie liebte das Festival, und das Festival liebte sie“, würdigt der langjährige, ehemalige Leiter Gerald Grote die Arbeit von Inge Sielmann. „Sie säte Zuversicht, die Natur lag ihr am Herzen.“ Für das Festival-Team war die „Grande Dame des Naturfilms und des Naturschutzes“ mehr als nur die Witwe einer Naturfilm-Legende. „Sie hat in ihrem Leben viel erreicht und auch Green Screen viele Jahre lang großzügig unterstützt“, sagt Maike Juraschka stellvertretend für die Green-Screen-Verantwortlichen.

Inge Sielmann habe mit ihrer Klugheit, ihrem Humor und ihrem warmen Wesen das Festival stets geadelt. „Wir werden sie vermissen“, betont Juraschka. In einem KN-Interview sagte Inge Sielmann 2010: „Ein Festival wie Green Screen ist so unendlich wichtig in unserer Zeit, in der es mehr zu erfahren gilt über die ökolo-



Ein Bild aus vergangenen Green-Screen-Tagen: Wenige Stunden vor Eröffnung des Festivals 2012 trafen sich Dieter Hoes, Jochen Hillers, Inge Sielmann, Michael Packschies, Heinke Jöngst und Gerald Grote (von links) zu einem Gedankenaustausch. FOTO: UWE RUTZEN (ARCHIV)

gischen Zusammenhänge unserer Erde. Jeder Filmmeter ist von Bedeutung“. Aktueller denn je sind heute Sätze wie diese.

Mehrere Jahre hatte Inge Sielmann persönlich den Heinz-Sielmann-Preis auf dem Festival überreicht, war dafür extra von München angereist. In den letzten Jahren ließ ihr Gesundheitszustand die Reise

nicht mehr zu, aber immer ließ sie herzliche Grüße ausrichten. Während sich Green Screen neben faszinierenden Tieraufnahmen heute zuneh-

➔ Mehrere Jahre reiste sie aus München an, um den Heinz-Sielmann-Preis persönlich zu übergeben.

Großfeuer verhagelt die Bilanz

Hüttener Versicherungsverein 1892 muss Rücklage abbauen

HÜTTEN. Der größte Brandschadensfall seit Jahren schlug betriebswirtschaftlich zu Buche. Der Hüttener Versicherungsverein von 1892 schließt das Geschäftsjahr 2018 mit einem Verlust ab. Exakt 11 011,54 Euro weist die Schlussrechnung als Fehlbetrag aus. „Betriebswirtschaftlich können wir damit nicht zufrieden sein. Insgesamt gesehen, sind wir aber 2018 glimpflich davon gekommen“, so Geschäftsführer Sven Tietgen gestern in einem Pressegespräch.

Allein in der Sparte der verbundenen Gebäudeversicherung taucht der Fall mit rund 400 000 Euro im Geschäftsbericht auf. „Der Fehlbetrag wird von der Verlustrücklage abgebucht“, erläutert Tietgen. Die Ersparnisse sinken so auf 705 094,60 Euro. Dass die Rücklage dennoch gefüllt bleibt, ist ein Grund für die Glimpflich-Bewertung. „Auch die Prämien werden wir nicht erhöhen“, ergänzt Vorstands-

vorsitzender Karl-Friedrich Schafmeister.

Was beide im Rückblick auf 2018 freut. Sowohl die Zahl der Mitglieder als auch der Verträge stiegen im Verein auf Gegenseitigkeit gegenüber 2017. Auch die Einnahmen durch Beiträge wuchsen so. Bei den Mitgliedern legte der Verein um 39 auf 2383 zu.

➔ Zahl der Verträge und der Mitglieder ist weiter gestiegen.

Das war ein Zuwachs von 1,7 Prozent. „Das ist sehr positiv“, findet Tietgen. Die Verträge stiegen um 27 auf 4701 (0,6 Prozent). Schafmeister vermutet darin auch eine Reaktion auf Marktentwicklungen. Mitbewerber hätten ihre Prämien in den vergangenen beiden Jahren erhöht, im Verein sei ein Anstieg schon vorher erfolgt. Laut Tietgen hätte 2018 auch der Anteil von jungen Fa-

milien unter den Versicherten erhöht werden können.

Durch mehr Mitglieder und mehr Verträge wuchsen auch die Einnahmen durch Beiträge von 965 199,52 Euro auf 999 634,13. „In diesem Jahr werden wir die Million-Grenze überschreiten“, glauben Schafmeister und Tietgen. Das Erreichen der Marke wird Folgen haben. Statt mit Steuerberatern muss der Versicherungsverein dann mit einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zusammenarbeiten. „Es gibt nicht viele, die sich mit Vereinen auf Gegenseitigkeit gut auskennen“, berichtet Tietgen. Vermutlich werden man mit einer Gesellschaft aus Nordrhein-Westfalen ins Geschäft kommen.

Letztmals fuhr der Verein in den Jahren 2013 und 2014 als Folge von Unwettern Verluste ein. Ende 2014 war die Verlustrücklage um 254 748,57 Euro auf 381 097,43 Euro abgeschmolzen und wurde seitdem kontinuierlich aufgestockt.



Betriebswirtschaftlich bedauerlich, aber für Karl-Friedrich Schafmeister (links) und Sven Tietgen nicht zu ändern. Durch einen Brandschaden schloss der Hüttener Versicherungsverein von 1892 das Geschäftsjahr 2018 mit einem Verlust ab. FOTO: RAINER KRÜGER

Die größte unter den zehn Sparten blieb 2018 die Wohngebäudeversicherung mit 1548 Verträgen. Der Blick auf Marktgeschehen im Geschäftsbericht geht auf die neuen EU-Vorschriften zur Regulierung des Versicherungs-

marktes ein: „Im Vordergrund der Gesetze steht der Verbraucherschutz. Wie befürchtet sind die Berichtspflichten gegenüber der Aufsicht gestiegen. Das bedeutet, dass höhere Kosten auf den Verein zukommen.“ *rik*

Holtsee: Mähroboter kommt auch ohne Förderung

HOLTSEE. Den erhofften Zuschuss wird es nicht geben. Dennoch wird in Holtsee ein Mähroboter zur Pflege der Sportplätze angeschafft. Den Beschluss fassten die Gemeindevorteiler bei einer Enthaltung auf ihrer jüngsten Sitzung. Gut 18 000 Euro wird das Gerät mit 1,05 Meter Schnittbreite kosten.

Das Pikante: Der Kauf war bereits im Dezember beschlossen worden. Damals war für die Anschaffung des 17 855 Euro teuren Roboters 8252 Euro Förder-

geld von der Aktivregion Eckernförder Bucht eingeplant worden.

Aktivregion zog die Zusage auf Förderung wieder zurück

Die Aktivregion hatte ihre Zusage wegen eines Rechenfehlers beim Zusammenzählen der Wertungspunkte für den Antrags zurückgezogen. „Uns fehlen zwei Punkte, um die Mindestzahl zu erreichen“, sagte

der stellvertretende Bürgermeister Mirko Harfenmeister (CDU). Er glaubte nicht, dass dies mit Nachbessern des Antrags zu erreichen sei. Christian Kühme (HWG), Vorsitzender des Ausschusses für Bauangelegenheiten und Umweltschutz befürwortete den Kauf. 2018 sei ein kleinerer Roboter getestet worden. Er habe einen „guten Job“ gemacht, sei aber an seine Leistungsgrenze gestoßen. Deshalb plädierte Kühme für das größere Modell. *rik*



Rainer Menzel (von links), Herbert Franke, Jens-Peter Frank und Ingo Haß waren dabei, als ein Mähroboter 2018 in Holtsee den Testbetrieb aufnahm. Nun wird ein größeres Modell gekauft. FOTO: RAINER KRÜGER